

Schlumpfine **einer der**
ältesten

Miatas bzw. NA`s und seine Geschichte

Das Vorwort:

Guten Tag liebe Leserinnen und Leser.

Gerne möchte ich mich bei Ihnen vorstellen und meine Geschichte erzählen. Mein Name ist ***Schlumpfine*** und ich komme aus Japan, ganz genau aus Hiroshima und kann von mir sagen, dass ich einer der ältesten Miata`s bin (*vielleicht sogar der Älteste überhaupt*) die aktuell in Deutschland zugelassen sind.

Zuerst aber meine technischen Daten:

Motor: 1597cm³ – 16V – 124PS

Leistung kw bei. min: K91 / 6700

Höchstgeschwindigkeit: 185 km

Leergewicht: 970 kg

zulässiges Gesamtgewicht: 1225 kg

Länge / Breite / Höhe: 3948 / 1676 / 1224

Anzahl der Achsen: 2 – davon angetriebene Achsen: 1

5-Gang Getriebe

Felgenreöße: 14 Zoll -185/60 R 14 82H

wahlweise auch: 7JX15H2 ET30 mit 205/50VR15

Farbe: Mariner blue – Code DU

Herstellungsdatum: 06-1989

Erstzulassung in Deutschland: 13.November 1989

Neupreis 1989 in den USA: **13800 Dollar**

Neupreis ab 1990 in Deutschland: **ab 35000 DM**

Da ich für Amerika gebaut wurde, bin ich ein ***Miata***, was man auch



eindeutig an meiner VIN erkennen kann! Meine Brüder in Deutschland sind besser bekannt unter dem Namen **Mazda MX-5**.

Als ich im Juni 1989 in Hiroshima vom Band rollte, ahnte ich nicht annähernd was für ein langes, aufregendes und spannendes Roadsterleben auf mich zukommen würde.....aber der Reihe nach, denn das ist meine Geschichte!

Kapitel I – Amerika

Nachdem die Mazda Mitarbeiter im großen Mazda Werk in Hiroshima letzte Hand an mich gelegt hatten und ich somit ein fertiger Miata war, wurde ich wenig später auf ein großes Schiff verladen und auf die lange Reise nach Amerika geschickt. Als ich dort einige Wochen später ankam, ganz genau gesagt in New York, konnte ich das Schiff zum Glück endlich verlassen. Ich war wirklich froh als ich wieder festen Boden unter den Rädern hatte, diese Schaukelei ist echt nichts für einen Miata.

Kurze Zeit danach bekam ich diesen Aufkleber auf meine Scheibe.



Dieser besagt das ich im September 1989 in New York gemeldet war, registriert wurde und eine Inspektion aus Sicherheitsgründen erhielt. Gültig bis September 1990

Zu meinem Bedauern blieb mir allerdings nicht viel Zeit um die große Stadt näher kennen zu lernen, denn wenige Tage später wurde ich erneut auf ein Schiff verladen.....diesmal ging es in Richtung Bremerhaven, einer Stadt in ***good old Germany***.

Kapitel 2 – Deutschland

Es war Ende Oktober 1989 als ich endlich in Bremerhaven ankam. Tage später wurde ich auf einen LKW manövriert und mehrere Stunden in Richtung Hasbergen bei Osnabrück zum „Autohaus Frömel“ transportiert. Dort durfte ich den LKW zum Glück wieder verlassen.

Da stand ich in der Ausstellungshalle



und wartete auf die Dinge die nun passieren sollten....

Aber ich sollte nicht all zulange warten müssen....plötzlich kamen Leute zu mir, die mich betrachteten, sich riesig freuten das ich da war und mich mitnahmen



Ab nun begann mein eigentliches Leben als Roadster!

Nach einer langen Odyssee war ich angekommen, ich hatte ein zu Hause Am **13. November 1989** wurde ich offiziell in Osnabrück/Deutschland angemeldet und bekam ein Kennzeichen auf dem stand *OS-UT 95*. Das waren die Initialen meiner Besitzerin Ute R. Wir verbrachten eine lange Zeit zusammen und hatten viele Erlebnisse sowie Spaß mit einander.

Viele Jahre verbrachte ich in Hasbergen, bis das meine Besitzer die Idee hatten, dass sie in ein warmes Land wollten. Letztendlich entschieden sie sich für Mallorca und ich durfte mit....Juhu ☺

Viele Dinge mussten organisiert und geplant werden, aber im April 1998 war es dann soweit.

Kapitel 3 – Mallorca

Hätte ich nur vorher gewusst, das Mallorca eine Insel ist und man dort nur mit einem Schiff hinkommt....zum Glück hat die Fahrt nicht so lange gedauert. Insgesamt blieben wir 7 Jahre auf dieser schönen, sonnigen und fast immer warmen Baleareninsel im Mittelmeer.



Hier gefiel es uns allen wirklich richtig gut. Wir hatten eine tolle Zeit und eigentlich wollte ich gar nicht mehr weg von dieser Insel. Aber manchmal kommt alles anders.....

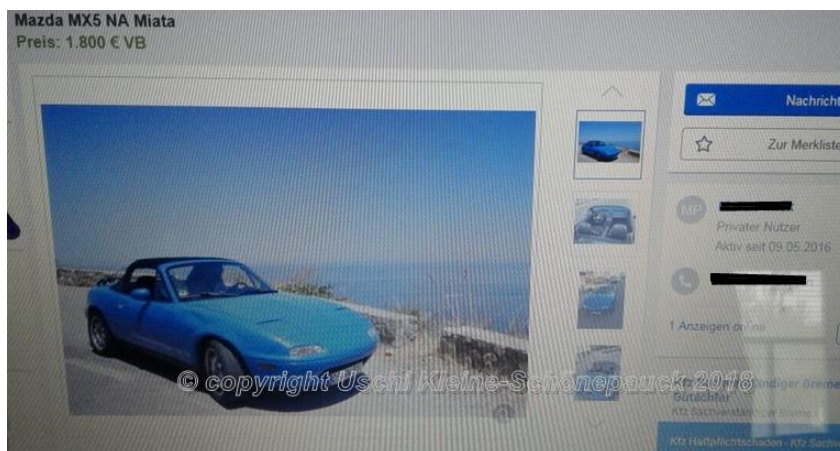
Kapitel 4 – zurück nach Deutschland

Im Mai 2005 verließen wir die Insel wieder und kehrten zurück nach Deutschland, aber nicht nur das Nein, ich wurde auch verkauftmeine neuen Besitzer hießen Petra und Marc und lebten ebenfalls in Osnabrück.



Bedingt durch gelegentliche Abmeldungen im Winter und erneutem Anmelden im Frühjahr, bekam ich im Laufe der Zeit immer wieder mal ein neues, anders lautendes Kennzeichen wie z.B. OS-MP 60 / OS-WP 9 / OS-WP 8 und ganz zuletzt OS-PW52.

Wir gewöhnten uns schnell aneinander und lebten viele Jahre harmonisch zusammen. Bis zu einem Tag im Frühjahr 2018. Ich erinnere mich noch gut daran als wäre es heute... plötzlich fiel das Wort „verkaufen“ und ich hörte wie meine Leute von einer „Anzeige bei Ebay Kleinanzeigen“ sprachen.....



Ja und da stand ich nun im Internet.....

Es verging einige Zeit und dann am Sonntag dem 1. Mai 2018 gegen Abend, kamen ganz plötzlich eine Frau und ein Mann zu uns und begutachten mich von allen Seiten. Sie sprachen längere Zeit mit Marc und ich sah wie die Frau ein Stück Papier von ihm bekam und er einen Geldschein erhielt.

Die beiden Fremden blickten wiederholt in meine Richtung und lachten bevor sie dann gingen.

Mir war nicht ganz klar was ich davon halten sollte, war andererseits aber froh das ich bei Marc bleiben konnte und sie mich nicht einfach mitgenommen hatten..... das dachte ich jedenfalls.....

In den nächsten Tagen wurde ich in eine Werkstatt gebracht. Dort wurden meine, inzwischen doch etwas rostigen Schweller geschweißt und einen neuen Bremssattel bekam ich auch. Danach kam der Mann vom TÜV, hat alles begutachtet, geprüft, getestet und eine neue Plakette auf mein Nummernschild geklebt. Somit war alles gut und ich hatte jetzt 2 Jahre Zeit bevor ich wieder auf den Mann im Kittel treffen würde....

Zwei oder drei Tage später, ich hatte sie schon vergessen...kamen diese zwei Leute, Uschi und Ingo, wieder zu uns. Sie lachten und freuten sich erneut als sie mich sahen.... und diesmal nahmen sie mich mit....ich war also verkauft worden....das war am 18. Mai 2018 und ich hatte keine Ahnung was mich jetzt erwarten würde.

Zuerst bekam ich jedenfalls wieder neue Kennzeichen und die Frau, sie heißt Uschi, fuhr mit mir weg und erzählte mir unterwegs, dass sie sich wahnsinnig freut dass ich nun ihr gehören würde. Dass ich es bei ihr sehr gut haben

werde und zu Hause schon „Matze“ und der „Schwatte“ auf mich warten würden. Hmm....wer immer diese Beiden wohl waren, jetzt war ich doch sehr gespannt.

Kapitel 5 – ein neues Zuhause

Als wir kurze Zeit später am Ziel ankamen, lernte ich schnell die Beiden kennen und fühlte mich sofort gut aufgehoben!



Denn oh wie schön, ich hatte eine MX5 Familie ☺

Die folgenden Wochen und Monaten war sehr erlebnisreich. Uschi und ich haben viel zusammen mit Ingo und den beiden anderen MX`sen unternommen. Im Laufe der Zeit lernte ich noch viele weitere von meinen Brüdern kennen, mit denen zusammen wir schöne Ausflüge machten und viel Spaß hatten!



Dem Sommer folgte ein freundlicher Herbst und langsam wurde es etwas ruhiger. Ich hatte mich inzwischen gut in meinem neuen Zuhause eingelebt, fühlte mich wohl und war glücklich mit meiner neuen Familie.

Die Tage und Wochen vergingen, der Winter kam und immer wieder kam auch Ingo zu mir, hat mich hier und da untersucht, geguckt und abgeklopft und dann die Stirn gerunzelt. Irgendwann sagte er dann zu Uschi, dass er nun alles für eine komplette Sanierung vorbereiten hat und es in Kürze losgehen sollte.

Weihnachten und Silvester gingen vorbei, wir schrieben nun das Jahr 2019 und dann in der ersten Januarwoche ging es los.....

Kapitel 6 – die Restauration

Die vergangenen über 29 Jahre waren leider nicht spurlos an mir vorbei gegangen....Dellen, Beulen, kleine und große Kratzer und nicht zuletzt Rost, jede Menge davon sogar ☹



Zuerst wurde ich mehr oder weniger in meine Einzelteile zerlegt.....und danach legte Ingo erst richtig los.....



In den kommenden Tagen und Wochen wurde an mir geschliffen...



gespachtelt ...



sowie grundiert....



....und endlich war es soweit, ich bekam meine neue Farbe 😊



Danach wurde ich wieder zusammen gebaut und damit mich der Rost nicht wieder überfallen kann, bekam ich zwischenzeitlich auch noch eine Hohlraum- und Unterbodenversiegelung .



Da meine Felgen leider auch nicht mehr schön zu nennen waren,



kamen sie als nächstes dran...



Vorher....

Nachher



Meine erste Ausfahrt mit Uschi war toll, die Sonne schien und oh, was sah ich hübsch aus. Ich freute mich wie verrückt. Danke Ingo!!! 😊

Aber er sagte dann zu mir „ Du bist noch nicht fertig!“ Ich verstand nicht was er meinte, was sollte denn nun noch passieren.... das letzte Mal, dass ich so schön aussah, das war Jahre her. Was wollte er also noch?

Kapitel 7 – die Innenraum Restauration

Über die Dinge die da kommen sollten, machte Ingo, Uschi gegenüber ein Geheimnis....oh wie spannend 😊

....und dann ging es in meinem Innenraum los. Es wurde gemessen, genäht und angepasst, gemacht und getan



....und das Ergebnis Ende März war einfach umwerfend 😊



vorher

nachher



Nun hatte ich auch noch eine neue Tachokuppel sowie Türverkleidungen aus Leder und statt der alten unansehnlichen Türgriffe, bekam ich eine schöne blaue Schlaufe. Als Uschi all das sah, hatte sie Tränen in den Augen, so glücklich war sie über all die Verschönerungen die Ingo mit mir gemacht hatte.... 😊 und ich war sehr stolz darüber wie hübsch und schick ich jetzt wieder war. Fast noch ein bisschen schöner als damals als ich in Hiroshima vom Band rollte 😊

Kapitel 8 – der Sommer 2019

In diesem Sommer fuhren wir unter anderem nach Holland zu einem Rennen bei dem nur NA's teilnahmen. Das war ganz schön aufregend all diese Rennautos zu erleben. Natürlich machten wir auch gemeinsame Touren mit vielen, mir inzwischen bekannten Leuten sowie ihren NA's /Miatas und im August nahmen wir an dem großem MX5 Treffen in Sevenum (NL) teil. Das war ganz schön aufregend.

Ende August wurde ich von Uschi und Ingo zu einem anerkannten Oldtimer Gutachter gefahren. Dieser bekam den Auftrag, ein Wertgutachten über mich erstellen! Schon wieder so eine spannende Sache....Der Gutachter machte zuerst viel Fotos von mir und danach hat er mich von allen Seiten, oben, unten, innen und außen gründlich untersucht und war mehr als zufrieden mit meinem Zustand.

Es dauerte dann 6 Wochen und plötzlich, am 11. Oktober lag das Gutachten



im Briefkasten.

Dieses bestätigt mir einen erheblichen Zeitwert und Uschi war wieder einmal sehr glücklich und mehr als zufrieden mit dem Ergebnis.

Im weiteren Verlauf des Oktober 2019 bekam unsere kleine Familie mit einem Mal erneut Zuwachs.... plötzlich stand er auf dem Hof....



groß und schwarz... sein Name ist Edward.

Meine MX5 Familie hatte also ein neues Mitglied bekommen ☺ Nun waren wir schon zu viert und wenn ich Uschi richtig verstanden habe, könnte es durchaus sein das da noch ein fünfter irgendwann dazu kommt. Na dann warten wir mal ab.

Kapitel 9 – der 30igste Geburtstag

Es wurde November 2019 und am 13. November hatte ich offiziell Geburtstag und wurde 30 Jahre alt. Damit war ich nun ein Oldtimer und Uschi & Ingo haben mir das *H*Kennzeichen versprochen worauf ich mich schon sehr

freute

Kapitel 10 – das H-Kennzeichen und die Vorbereitungen dafür

Am Freitag, 3. Januar 2020 war es dann soweit. Wir fahren wieder nach Melle zu dem mir schon bekannten Oldtimer Gutachter. Erneut wurde ich einer äußerst gründlichen Untersuchung unterzogen.



Das Ergebnis der gut 1 Stunde dauernden Begutachtung, bescheinigte mir anschließend, das ich alle Anforderungen zur Einstufung als Oldtimer nach §23 der StVZO erfülle und somit ein „Kraftfahrzeugtechnisches Kulturgut“ bin.

Donnerstag, 9. Januar 2020: heute bekam ich mein neues Nummernschild, mit dem *H* auf der rechten Seite drauf.



Ich bin mächtig stolz darauf, denn soweit bekannt ist, bin ich der erste NA/Miata in Deutschland mit einem H-Kennzeichen 😊

Diese Dokumentation entstand mit der freundlichen Unterstützung durch Frau Ute R. und Herrn Marc P., den beiden Vorbesitzern von Schlumpfine. Bei ihnen bedanke ich mich hiermit herzlichst für die zur Verfügung gestellten alten Unterlagen, Informationen, Auskünfte und Fotos.

Des Weiteren geht mein Dank an Herrn Russ Golyak, der in den USA hilfreiche Recherchen über den damaligen Aufenthalt des Autos in Amerika angestellt hat.

Ein weiteres Dankeschön, für die vielen Erklärungen sowie Beantwortungen unzähliger Fragen geht an Herrn Rolf Beckmann vom Mazda Autohaus *Beckmannsautozentrum* in Melle.

Mein ganz besonderer Dank geht natürlich an die heutige Besitzerin, Frau Ursula Kleine-Schönepauck und ihren Lebensgefährten Herrn Ingo Nauber. An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders herzlich bei den Beiden für die geduldige Unterstützung und Zusammenarbeit, ohne die diese Dokumentation nicht möglich gewesen wäre, bedanken!!!

Autor: Maggie – November 2019 → Januar 2020

Alle Fotos © Ute Rauschen und Marc Piniek
© Copyright Ingo Nauber
© Copyright Ursula Kleine-Schönepauck
© Copyright ML-Design. All rights reserved 2018 – 2020
Layout © copyright ML-Design 2018 → 2020
All rights reserved 2018 – 2020

© copyright ML-Design 2019